©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Rudolf Müller (†)

Bericht über Lichtfangergebnisse der Großschmetterlinge – Tapfheim und Steppberg (Insecta, Lepidoptera)

verfasst nach den Manuskripten von Rudolf MÜLLER von Hans MÜHLE.

Vorwort des Bearbeiters

Rudolf Müller, der ehemalige Präparator des Naturmuseums Augsburg, befasste sich intensiv mit Schmetterlingen, vor allem den Nachtfaltern. Die Ergebnisse seiner Lichtfänge liegen in umfangreichen Manuskripten vor. Bislang wurde aber nur veröffentlicht, was an verschiedenen Orten des Großraums Augsburg erfasst wurde (MÜLLER (†) 2012). Nun wird mit den Ergebnissen der Lichtfänge um Tapfheim bei Donauwörth und Steppberg in der Nähe von Neuburg/Donau ein weiterer Teil der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Rudolf Müller verstarb, leider viel zu früh, im Jahr 1985. Zu danken ist seinen Kindern, besonders Frau Eleonore Pohlers, die diesen Schatz an Unterlagen aufbewahrt und ihn nun zur Veröffentlichung freigeben haben.

Der Originaltext der Manuskripte wurde nur unwesentlich sprachlich verändert.

Erklärungen zu den Tabellen:

Zum schnelleren Auffinden der gesuchten Art habe ich bei allen Verzeichnissen die Nummern aus den „KOCH-Büchern" verwendet. Diese kleinen Handbücher sind so übersichtlich, weil die laufende Nummer im Text und in der Bildtafel gleich lautet. (Sind wir doch ehrlich, der überwiegende Teil der Entomologen schaut sich zuerst die Abbildung an und sucht erst dann die dazu passende Beschreibung. Habe ich also beim Bild die Textseite dabei, so ist schnell die Beschreibung gefunden). Dies hat besonders heute Bedeutung erlangt, da es durch Nomenklaturumstellungen zu einem Durcheinander beim Gebrauch verschiedener alter Bücher kommt. Aus diesem Grunde habe ich mich für die Schlüsselnummern entschieden. Sollten Sie über andere Nachschlagewerke verfügen, brauchen Sie nur die entsprechenden Nummern einzutragen.

- Zahlen sind die jeweils angeflogenen Exemplare einer Art am Licht
- die Futterpflanzen der Raupen habe ich angegeben. Zunächst einmal muß eine davon im näheren Bereich der Leuchtstelle vorhanden sein. Verwendet ein Kollege die Beobachtungstabelle beim Fang, so weiß er sofort, welche Futterpflanzen er evtl. zur Zucht brauchen wird.
- schwer ist es natürlich, wenn – wie üblich – in den Büchern der Begriff „niedere Pflanzen" verzeichnet ist. Nach Möglichkeit habe ich dann einzelne Pflanzen eingetragen, soweit ich sie in Erfahrung gebracht habe.

Anschrift des Bearbeiters:
Hans Mühle, Hofangerstraße 22a, 81735 München

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Leuchtabende in Tapfheim bei Donauwörth

Standort südöstlich von Tapfheim in den Donauauen auf 410m NN. Hier, am Damm, Altholzparzellen mit Weiden, Pappeln, Birken, reich an Stauden und Buschwerk. Altwasser und Kiesgruben. Südlich des Dammes Altwasser und anmoorige Verlandungsufer mit Altpappelbeständen. Im Frühjahr teils überflutet.

Den Eichensichelflügler „*harpagule*" hatte ich am ersten Tag fast übersehen, denn „*falcataria*" war reichlich am Tüll. Der Wiesenkleespinner „*trifolii*" flog nur am Damm.

Die Röhricht-Weißstriemeneule „*albovenosa*" war der zweite Fund meiner Sammelzeit. Das erste Stück hatte ich in Bergheim bei Neuburg/Donau gefunden, Weitere Leuchtabende im Entwicklungsbiotop hätten bestimmt noch mehrere Stücke erbracht. Auch die Pestwurzeule „*petasitis*", dann die Rohrkolbeneule „*typhae*", ferner die Uferschilf-Zwillingspunkteule „*geminipunctata*" sind nur häufiger im Biotop zu erlangen. Sie überfliegen kaum weitere Freiflächen. Die Uferrasen-Bodeneule „*umbrosa*" ist ein Sandbodentier, das in den Flußauen lebt. Der Bitterklee-Blattspanner „*lignata*" wiederum ist lokal auf Sandboden an Sumpflabkraut anzutreffen. Vom Schwarzrandigen Harlekin „*marginata*" flog ein Männchen mit völlig rußig übergossenen Flügeln an (f. *rusea*?).

Insgesamt flogen an beiden Beobachtungstagen 150 Arten an. Vollmond und niedrige Temperaturen bringen natürlich wenig. Am 18.8. dagegen, war erst noch die Vegetation trocken, es war schwül, war der Anflug bis 22 Uhr schleppend, dann, mit zunehmender Kühle und allmählicher Taubildung begannen die feuchtigkeitsliebenden Falter zu fliegen. Um 24 Uhr lag die Niederung im Bodendunst und Tau. Dennoch flogen auf der Erhöhung des Hochwasserdamms immer wieder Falter an.

Meinen Söhnen nochmals recht herzlichen Dank, sie hatten die Leuchtstelle 1 (50m nördlich am Hochwasserdamm) betreut und den Vater (Leuchtstelle 2: nach 200m auf dem Hochwasserdamm) mit guten Arten überrascht. Besonders möchte ich Rudolf danken, da er zunächst, um mich abzuholen, 25km Anfahrt nach Augsburg hat und dann bis zum Leuchtplatz noch einmal 60km fahren muß.

14.8.1973 mit meinen Söhnen Rudolf und Wilhelm Zeit: 21.15 bis 23.30 Uhr Temperatur anfangs 16°C, am Ende 7°C Vollmond, naß, kühl, leichter Ostwind 500 Watt Mischlicht	18.8.1973 wieder mit beiden Söhnen Zeit: 20.00 bis 0.30 Uhr Temperatur anfangs 26°C, am Ende 12°C teils bewölkt, schwül, leichter wechselnder Wind, erst um Mitternacht Tau 500 Watt Mischlicht

		14.8.1973	18.8.1973	Fraßpflanzen der Raupen
	Bären, Schwärmer und Spinner			
34	*Philea irrorella*		1	Stein- und Baumflechten
44	*Lithosia lutarella*	2	2	Stein- und Baumflechten
54	*Phragmatobia fuliginosa*	1	10	Labkraut, Löwenzahn, Ampfer, Vergissmeinnicht, Knöterich, Taubnessel
66	*Arctia caja*	10	10	Löwenzahn, Weide, Schlehe, Geißblatt, Himbeere, Ginster, Kohl, Salat

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

		14.8.1973	18.8.1973	Fraßpflanzen der Raupen
87	*Euproctis chrysorrhoea*		1	Eiche, Obstbäume, Weißdorn, Schlehe
99	*Lasiocampa trifolii*	5	8	Klee, Esparsette, Hauhechel, Ginster, Schlehe, Gras
101	*Cosmotriche potatoria*		1	Knäuelgras, Bromus-, Carexarten, Schilfrohr
112	*Drepana falcataria*	12	8	Birke, Erle
114	*Drepana harpagula*	1	1	Linde, Birke, Eiche, Erle
115	*Drepana lacertinaria*		1	Birken, Erlen
116	*Drepana binaria*		1	Eiche, Buche, Erle
127	*Amorpha populi*		3	Espe, Pappelgebüsche, Weide
136	*Pergesa elpenor*		2	Weidenröschen, Labkraut, Weiderich, Springkraut, Zaunrebe
137	*Pergesa porcellus*	1		Labkraut, Weidenröschen
146	*Gluphisia crenata*		1	Pappel, Espe
150	*Pheosia tremulae*		8	Pappel, Espe, Weide, Birke
152	*Notodonta dromedarius*	12	10	Birke, Weide, Pappel, Erle, Hasel
153	*Notodonta ziczac*	8	8	Weide, Pappel, Espe
162	*Lophopteryx camelina*	4	2	Eiche, Buche, Linde, Birke, Weide, Ahorn, Espe
164	*Pterostoma palpinum*	5	6	Weide, Pappel, Erle, Eiche, Espe
167	*Pygaera anastomosis*	5	12	Espe, Pappel, Weide
168	*Pygaera curtula*	6	4	Espe, Pappel, Weide
172	*Thytira batis*	2	4	Brombeere, Himbeere
174	*Palimpsestis duplaris*	5	6	Erle, Birke, Pappel
175	*Palimpsestis or*		2	Pappel, Espe, Weide
213	*Hepialus sylvinus*	3	6	Wegerich, Ampfer, Natterkopf, Malve, Eibisch
	Eulen			
4	*Colocasia coryli*	2		Buche, Linde, Eiche, Hasel, Birke, Erle, Bergahorn, Eberesche, Weide
6	*Arsilonche albovenosa*	1		Wasserschwertlilie, Wassersilbergras, Fieberklee, Flußampfer, Schilf
8	*Acronycta rumicis*	10	10	Ampfer, Brennessel, Weide, Himbeere, Heidelbeere
9	*Acronycta psi*		1	Weide, Pappel, Erle, Pflaume, Linde, Schlehe, Birke, Ulme, Eberesche
14	*Acronycta auricoma*	1		Weide, Birke, Espe, Pappel, Eiche, Heidelbeere, Ginster, Wolfsmilch
16	*Acronycta megacephala*	1	4	Pappel, Espe, Weide
20	*Craniophora ligustri.*	3	8	Esche, Liguster, Flieder
21	*Bryophila divisa (=raptricula)*		1	Steinflechten, Schildflechten, Algen
27	*Euxoa aquilina*		1	niedere Pflanzen und Gräser

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

		14.8.1973	18.8.1973	Fraßpflanzen der Raupen
66	*Rhyacia baja*	2	20	Eberesche, Himbeere, Heidelbeere
67	*Rhyacia rubi*	2	5	nied. Pflanzen, Weide, Brenn-, Taubnessel, Wolfstrapp, Labkraut, Ziest
69	*Rhyacia c-nigrum*	4	8	Klee, Wegerich, Weidenröschen, Wollkraut
72	*Rhyacia plecta*	10	5	Eberesche, Himbeere, Heidelbeere
75	*Rhyacia umbrosa*	3	8	Ampfer, Wegerich, Taubnessel, Kohl
76	*Rhyacia xanthographa*	8	20	Gräser, Frühlingsplatterbse, Primel, Löwenzahn, Miere, Veilchen
77	*Rhyacia putris*		3	nied. Pflanzen, Wegerich, Ampfer, Winde, Kohl
93	*Mythimna oxalina*		8	Weide, Pappel, Erle, Eiche, Traubenkirsche
96	*Triphaena pronuba*	1	4	niedere Pflanzen, Gräser, Kohl, Gemüsearten
97	*Triphaena fimbria*		4	niedere Pflanzen, Himbeere, Brombeere, Primel
99	*Triphaena janthina*	4	8	niedere Pflanzen, Löwenzahn
100	*Triphaena orbona* Hufn. = *comes* Hbn.		3	Löwenzahn, Brenn-, Taubnessel, Weidenröschen, Primel, Labkraut
104	*Actinotia polyodon*	1	1	Johanniskraut, Tragant
107	*Barathra brassicae*		4	Kohl, Rüben, Gartenpflanzen
108	*Scotogramma trifolii*		6	Melde, Gänsefuß, Beifuß, Taubenkropf, Lattich, Seifenkraut, Ginster
114	*Polia dissimilis*	3	10	Melde, Stein-, Wiesenklee, Lattich, Ampfer, Gänsefuß, Brustwurz
124	*Harmodia rivularis*		3	Nickendes Leimkraut, Taubenkropf, Lichtnelke, Seifenkraut
141	*Tholera popularis*	4	12	Graswurzeln, Lolch, Quecke, Schafschwingel, Glatthafer
160	*Hyphilare albipuncta*	5	15	Riedgräser, Labkraut, Vogelmiere, Löwenzahn
171	*Sideridis pallens*	5	20	Feld-, Wiesen-, Ufergräser, Ampfer, Löwenzahn, Miere
255	*Cosmia fulvago*		3	Sal-, Grauweide, Espe
261	*Amphipyra pyramidea*		1	Weide, Geißblatt, Pappel, Ulme, Linde, Eiche, Liguster
264	*Amphipyra tragopogonis*		2	Königskerze, Ampfer, Labkraut, Bocksbart, Beifuß, Weidenröschen
273	*Parastichtis monoglypha*	5	10	Lolch, Reitgras, Knäuelgras, Trespe, Quecke
276	*Parastichtis sordita*		1	Gräser
283	*Parastichtis ophiogramma*	1	10	Schilf, Wasserschwaden, Glanzgras, Wasserschwertlilie
284	*Par. secalis*	2	6	Gräser, Getreidearten
290	*Oligia bicoloria*	4	2	Rasenschmiele, Glatthafer, Rohrschwingel

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

		14.8.1973	18.8.1973	Fraßpflanzen der Raupen
303	*Trigonophora meticulosa*		1	Brenn-, Taubnessel, Himbeere, Weide, Winde, Farn, Löwenzahn
313	*Hoplodrina blanda*		1	Ampfer, Wegerich, Schafgarbe, Löwenzahn
328	*Gortyna leucostigma*	5	20	Wasserschwertlilie, Kalmus, Wasserschwaden, Korbweidenschößlinge
333	*Hydroecia petasitis*	2	1	Pestwurz
334	*Hydroecia micacea*	2	35	Wasserschwertlilie, Melde, Wasserschwaden, Pestwurz, Schilf
337	*Ipimorpha retusa*	10	20	Weiden- und Pappelbüsche
338	*Ipimorpha subtusa*	2	6	Pappelarten
344	*Calymnia trapezina*	1	2	Eiche, Linde, Hainbuche, Ulme, Weide
348	*Phragmitiphila typhae*		1	Rohrkolben, Teichsimse
354	*Arenostola fluxa*		3	Landreitgras
358	*Archanara geminipuncta*		1	Schilf
383	*Eustrotia uncula*		1	Riedgrasarten, Zypergras
384	*Eustrotia olivana*		1	Riedgrasarten, Zypergras, Rispengras, Landreitgras
391	*Earias chlorana*	2	2	Weiden
397	*Catocala nupta*	1	1	Weide, Pappel
408	*Phytometra festucea*	6	18	Süßgras, Segge, Wasserschwertlilie, Schwingel, Igelkolben
409	*Phytometra bractea*		1	Habichtskraut, Huflattich, Wegerich, Kratzdistel. Löwenzahn
411	*Phytometra chrysitis*	15	30	Taubnessel, Hohlzahn, Löwenzahn, Wegerich, Dost, Natterkopf
414	*Phytometra gamma*	5	6	Taubnessel, Ziest, Klee, Kohl
415	*Phytometra confusa*	1	4	Hundskamille, Kamille, Schafgarbe, Taubnessel, Löwenzahn, Beifuß
419	*Chrysoptera c-aureum*		1	Akelei, Gelbe und Akeleiblättrige Wiesenraute
421	*Abrostola triplasia*	3	4	Brennessel
423	*Abrostola tripartita*	1	2	Brennessel
436	*Rivula sericealis*	1	10	Gräser
	Spanner			
9	*Hipparchus papilionaria*	2	4	Birke, Erle, Linde, Salweide, Buche, Hasel
21	*Calothysanis amata*	2		Ampfer- und Knötericharten
22	*Cosymbia pendularia*	3		Birke
30	*Cosymbia linearia*		5	Eiche, Buche, Birke, Heidelbeere
46	*Scopula ornata*		1	Thymian, Schafgarbe, Ehrenpreis, Dost, Ampfer, Löwenzahn

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

		14.8.1973	18.8.1973	Fraßpflanzen der Raupen
55	*Sterrha muricata*		3	Wegerich, Knöterich, Blutauge, Brombeere, Himbeere
64	*Sterrha biselata*		6	trockene Blätter und Gräser, Klee, Löwenzahn
73	*Sterrha aversata*	2		welkes Laub von Wachtelweizen, Löwenzahn, Waldrebe
115	*Lygris testata*	2	4	Espe, Weide, Birke, Heidekraut, Heidelbeere
121	*Cidaria ocellata*	2	4	Labkrautarten
131	*Cidaria truncata*		3	Birke, Weide, Weißdorn, Geißblatt, Nelkenwurz, Brombeere
133	*Cidaria fluctuata*	2	1	Kohl, Lauch, Rauke, Steinkraut
138	*Cidaria ferrugata*	4	6	Lankraut, Glockenblume, Kratzdistel
139	*Cidaria birivata*	4	5	Echtes Springkraut
140	*Cidaria designata*		1	Schaumkrautarten, Brunnenkresse, Lauch, Kohl, Hederich
142	*Cidaria lignata*	1	3	Sumpflabkraut, Fieberklee
164	*Cidaria cuculata*		1	Labkraut
169	*Cidaria bilineata*		8	Labkraut, Fingerkraut, Ampfer, Löwenzahn, Brennessel, Hauhechel
172	*Cidaria silaceata*	1	1	Weidenröschen, Springkraut, Hexenkraut
176	*Cidaria procellata*		1	Waldrebe
181	*Cidaria tristata*		2	Labkraut
182	*Cidaria alternata*	2	15	Labkraut
283	*Lomaspilis marginata*	11	20	Salweide, schmalblättrige Weide, Espe, Birke, Hasel
284	*Ligdia adustata*		2	Pfaffenhütchen
291	*Cabera pusaria*		10	Weide, Birke, Ulme, Erle, Eiche
292	*Cabera exanthemata*		4	Weide, Erle, Espe, Birke, Hasel
303	*Ennomos erosaria*		1	Eiche, Linde, Birke, Buche
317	*Epione repandaria*	6	4	Weide, Espe, Erle, Pappel, Schlehe
324	*Semiothisa alternaria*	3	2	Salweide, Eiche, Erle, Schlehe, Traubenkirsche, Wegdorn
356	*Boarmia secundaria*		2	Fichte, Kiefer, Wacholder
365	*Boarmia punctinalis*		1	Laubbäume, Fichte, Kiefer, Schlehe, Berberitze

Leuchtabend am Antoniberg bei Steppberg (Neuburg/Donau)

Das Biotop befindet sich ca. 1 km westlich von Steppberg, nordwestlich vom Antoniberg. Es ist ein etwa 400m hoher Muschelkalkhöhenzug. Das Flußbett der Donau im Süden liegt auf 384m.

Vom Schloß führt eine Waldstraße in West-Ost-Richtung über den Höhenzug nach Riedesheim. Nach Süden größtenteils freie Kulturlandschaft bis zum etwa 1,5km ent-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

fernten Flußbett mit den Uferauen und Kiesgruben. Nach Norden wird die Straße auf ca. 300m von dichtem, jungem Laubmischwald begrenzt. Dahinter beginnt nach etwa 50m alter Mischwald, der sich aus Eichen, Buchen, Linden, Ahorn, Fichte, Kiefer und Lärche zusammensetzt. Am östlichen Teil der freien Straße überquert alter Laub-Nadelwald die Hügelkette. Nach Süden erreicht der Waldrand nach weiteren 200 bis 300m einen Altwassertümpel mit reichlichem Pappelbestand und Auflur.

An einem alten Steinbruch finden wir eine windgeschützte Stelle, um die erste Leuchtstelle hier im Buscheichenlaubwald in der Heckenzone aufzubauen. 200m nach Osten im Hochwald legen wir für die zweite Leuchtstelle die Leitung, um auch hier mit einer 500 W Mischlichtlampe vom Stromgenerator (1,5 KVA) leuchten zu können.

Es ist bereits 20 Uhr, mein Sohn Rudolf und Evi stehen am Combi, und während wir uns unterhalten kommt doch dort am Waldesrand ein Spinner in schnellem Flug zu uns angeflogen. Er nützt geschickt die Luftströmungen aus, schwenkt zu uns ein, fliegt auf uns zu, passiert uns auf kaum einem Meter Entfernung, biegt jedoch nach Süden in ein Getreidefeld ein um zurück nach Osten im dunklen Blätterdach der Buchenrandzone des Hochwaldes zu verschwinden. Alles geht so schnell vorbei, daß uns keine Zeit bleibt um von den Leuchtstellen ein Netz zu holen. Das Nagelfleckweibchen war jedenfalls verschwunden. Da stehen die Schmetterlingsjäger und knobeln, was hier wohl alles erscheinen wird, aber keiner rührt sich, während vor ihrer Nase ein Juwel vorbeijagt, das einen ganzen Eischatz mit sich trägt. Ach, was macht's! Wenigstens wissen wir jetzt, daß diese Art hier fliegt und bereits bei Sonnenuntergang die Futterpflanze für die Eiablage erkundet.

Um 20.15 Uhr schalten wir die erste Lampe im Hochwald ein, eine Viertelstunde später die zweite in der Randzone. Leider kommen auch hier immer wieder Windböen aus verschiedenen Richtungen. Zum Schutz dagegen haben wir unser Spanntuch angebracht, aber anscheinend fallen die Luftströmungen unregelmäßig je nach den Höhen der Baumgipfel über unseren Leuchtplatz ein und streichen zwischen den Büschen durch.

Schon nach kurzer Zeit sitzt eine Menge der kleinen Lärchen-Blütenspanner (*lariceata*) am Tüll. Rudl sucht einige gute Stücke aus, ich wünsche ihm „Nachjäger Heil" und mache mich mit Evi auf den Weg zu meinem Standort im Hochwald. Romantisch erhellt der Leuchtschirm die Baumstämme zu einer Geisterlandschaft. Schon aus der Ferne erkennen wir, daß die Leinwand reichlich besetzt ist. Doch als wir näher kommen, bemerken wir, daß nichts als Feldmaikäfer herumschwirren. Evi fängt in einem Plastiksack die dicken Brummer, damit sie nicht unsere Falter vertreiben. Dann erst können die Falterchen landen und sich in Ruhe niederlassen. In Anzahl erscheinen von den Eichen die Hobelspanner (*dolabraria*), viele Lärchen-Blütenspanner finden sich auch hier im Inneren des Hochwaldes, ferner der Waldrebenspanner (*procellata*), dabei ein Stück f. *fasciata* mit vollständig dunkler Querbinde zum Innenrand der Vorderflügel.

Etwas später schauen wir wieder zu Rudolf, jammern über den Wind und beobachten was alles an- und abfliegt. Plötzlich kommt von oben in den Lichtkegel etwas großes Braunes – ah, unser Nagelfleckweibchen – und setzt sich hinter das Spanntuch ins Gras. Vorsichtig nehmen wir den Falter mit einem Gitterschächtelchen auf und legen ein Lindenblatt mit hinein. Im Dunkeln beruhigt sich das Weibchen schnell und bis

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Mitternacht sind bereits 16 Eier am Blatt angeklebt. Das verspricht eine schöne Zucht zu werden!
Rudl fängt zwei Mondfleckglucken (*lunigera* f. *lobulina*), aber leider nur Männchen, da die Weibchen kaum ans Licht fliegen. Ruhig läßt er ein Weibchen vom Pergamentspinner (*milhauseri*) am Tüll sitzen, das nicht scheu ist und sich eine windgeschützte, warme Stelle ausgewählt hat. Eine Waldgraseule (*illyria*), eine Art, die vor Jahren noch selten war, scheint schon längere Zeit geflogen zu sein, da sie reichlich abgeflogen ist. Fast hätte ich am Tuchrand unten im Gras die Kalksteppen-Weißadereule (*sicula* ssp. *bavarica*) übersehen, die hier im Jura erst zu fliegen beginnt und auf den warmen Steppen nicht selten ist.
Für eine Überraschung sorgt mein Sohn, der unter anderen Blattspannern ein Männchen des Schwarzgebänderten Rosenblattspanners (*derivata*) fängt. Diese Art bleibt wegen der frühen Flugzeit meist verborgen, lebt aber hier im Jura an warmen Heckenfronten. Mein Erstfund liegt schon 23 Jahre zurück. Ich hatte diese Art drei Kilometer östlich von hier am Finkenstein (ein freier Felsabfall zur Donau) am Tag Mitte April/Anfang Mai aus Heckenrosenbüschen geklopft bzw. aufgescheucht. Die Raupen lassen sich aus den Blüten und Blattknospen nur schwer herausklopfen (der Klopfschirm müßte aus Blech sein!).
Auch ich finde an meiner Leuchtstelle vom Kreuzblütler-Blattspanner (*designata*) leider nur ein Männchen, während ich das Weibchen schon jahrelang vergebend zur Zucht suche. Vom Weiden-Kammfühlerspanner (*pulveraria*) erscheint auch nur das Männchen an der Leinwand. Die Zucht ist wegen der Variationsbreite sehr interessant und ergibt als Treibzucht eine zweite Generation.
Um Mitternacht fliegen die Eichenzahnspinner (*anceps*), der Doppelzahnspanner (*bidentata*) und die Waldhaseleule (*coryli*) zum Licht.
70 Arten sind das Ergebnis, davon kommt der überwiegende Teil aus der Buschlaubwaldzone.

19.5.1975 mit meinem Sohn Rudolf und Evi (Rudolfs Lebensgefährtin)
Zeit: 20.30 bis 23.00 Uhr
Temperatur anfangs 18°C, am Ende 11°C
zunehmender Mond, wolkenlos, zügiger NO Wind über die Höhe, ab 22.30 Uhr Tau
Leuchtstelle 1 am Waldrand mit 500 Watt Mischlicht (WR),
Leuchtstelle 2 nach 200m im Hochwald mit 500 Watt Mischlicht (WI)

		WR	WI	Fraßpflanzen der Raupen
	Bären, Schwärmer und Spinner			
28	*Celama confusalis*	1	4	Flechten an Eiche, Buche, Linde
46	*Systropha sororcula*	8	2	Flechten an Laub- und Nadelbäumen
58	*Spilosoma menthastri*		2	Löwenzahn, niedere Pflanzen
75	*Dasychira pudibunda*	2	5	Eiche Birke, Hainbuche
102	*Cosmotriche lunigera* f. *lobulina*	2		Fichte, Kiefer
112	*Drepana falcataria*		2	Birke, Erle, gern an Büschen
115	*Drepana lacertinaria*	2		Birken, Erlen
117	*Drepana cultraria*	1		Buche

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

		WR	WI	Fraßpflanzen der Raupen
118	*Cilix glaucatus*	3		Schlehe, Weißdorn, meist an Büschen
120	*Aglia tau*	1		Buche, Linde, Erle, Schlehe, Eiche
127	*Smerinthus populi*	1		Espe, Pappelgebüsche, Weide
137	*Pergesa porcellus*	2		Labkraut, Weidenröschen
145	*Hybocampa milhauseri*	1		Eiche
148	*Drymonia trimaculata*		4	Eiche, Buche, Birke
149	*Drymonia chaonia*		1	Eiche
154	*Notodonta anceps*	3	8	Eiche
158	*Leucodonta bicoloria*		3	Birken, selten Eiche
162	*Lophopteryx camelina*	1		Eiche, Buche, Linde, Birke, Weide, Ahorn, Espe
172	*Thyatira batis*	1		Brombeere, Himbeere
174	*Palimpsestis duplaris*		2	Erle, Birke, Pappel
175	*Palimpsestis or*		3	Pappel, Espe, Weide
	Eulen			
4	*Colocasia coryli*	3	3	Buche, Linde, Eiche, Hasel, Birke, Erle, Bergahorn, Eberesche, Weide
72	*Rhyacia plecta*	1		Eberesche, Himbeere, Heidelbeere
104	*Actinotia polyodon*	3		Johanniskraut, Tragant
113	*Polia thalassina*	1		nieder Pflanzen, Eiche, Birke, Heidel-, Brombeere
152	*Monima stabilis*	1	1	Buche, Linde, Eiche, Pappel, Schlehe
167	*Mythimna sicula*	1		Gräser
277	*Parastichtis illyria*	1		Knäuel, Reit-, Flattergras
376	*Panolis piniperda*	6	5	Kiefer, Fichte
381	*Jaspidia pygarga*	5	4	Pfeifen-, Landreitgras, Zwenke, Brombeere
393	*Bena prasinana*		1	Buche, Eiche, Hainbuche, Birke, Esche, Hasel
425	*Toxocampa pastinum*	2		Vogel-, Wald-, Kronwicke, Bärenschote
441	*Zanclognatha grisealis*		1	Schlehe, Eiche, Birke, Hainbuche, Himbeere
	Spanner			
21	*Calothysanis amata*	1		Ampfer- und Knöterichartten
29	*Cosymbia punctaria*	1		Eiche
30	*Cosymbia linearia*		4	Eiche, Buche, Birke, Heidelbeere
95	*Acasis viretata*	1	8	Faulbaum, Liguster, Kreuzdorn, Weißdorn
101	*Mysticoptera sexalata*	2		Weide, Pappel
121	*Cidaria ocellata*	1	1	Labkrautarten
133	*Cidaria fluctuata*	1	2	Kohl, Lauch, Rauke, Steinkraut
137	*Cidaria spadicearia*	1	2	Wegerich, Labkraut, Glockenblume, Gänseblümchen
138	*Cidaria ferrugata*	4	4	Lankraut, Glockenblume, Kratzdistel
139	*Cidaria birivata*		1	Echtes Springkraut

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

		WR	WI	Fraßpflanzen der Raupen
140	*Cidaria designata*		1	Schaumkraut, Brunnenkresse, Lauch, Kohl, Hederich
151	*Cidaria suffumata*	3	3	Labkraut, Waldmeister
159	*Cidaria berberata*	4		Berberitze
160	*Cidaria derivata*	1		Heckenrose, an Blüten und jungen Blättern
172	*Cidaria silaceata*		1	Weidenröschen, Springkraut, Hexenkraut
173	*Cidaria corylata*	3		Birke, Schlehe, Weißdorn, Linde, Hasel
176	*Cidaria procellata*	6	10	Waldrebe
182	*Cidaria alternata*	2	2	Labkraut
196	*Cidaria coerulata*	8	10	Linde, Hasel, Erle, Buche, Heidelbeere
220	*Eupithecia exiguata*	3	3	Berberitze, Weißdorn, Schlehe, Faulbaum
236	*Eupithecia satyrata*	2		Distel, Flockenblume, Fuchskraut, Labkraut
237	*Eupithecia tripunctaria*		2	Holunder, Bärenklau, Engelwurz
255	*Eupithecia indigata*	3	4	Kiefer, Fichte
265	*Eupithecia lariciata*	30	30	Lärche
266	*Eupithecia tantillaria*	25	30	Fichte, Lärche
270	*Chloroclystis coronata*	5	2	Wasserdost, Dost, Waldrebe, Holunder
283	*Lomaspilis marginata*	2		Weide, Espe, Birke, Hasel
289	*Bapta bimaculata*	2		Traubenkirsche, Schlehe, Birke, Linde, Eiche
292	*Cabera exanthemata*	2		Weide, Erle, Espe, Birke, Hasel
294	*Anagoga pulveraria*	2	1	Hasel, Eiche, Birke, Weide, Heckenkirsche
309	*Goniodontis bidentata*		2	Schlehe, Eberesche, Eiche, Heckenkirsche
315	*Plagodis dolabraria*	6	40	Eiche, Buche, Linde, Schleh
316	*Opisthograptis luteolata*	6	2	Weißdorn, Schlehe, Eberesche, Weide, Heckenkirsche
327	*Semiothisa clathrata*	4	2	Kleearten, Luzerne
365	*Boarmia punctinalis*	1	3	Laubbäume, Fichte, Kiefer, Schlehe, Berberitze
370	*Boarmia extersaria*		1	Eiche, Linde, Birke, Hasel, Ahorn, Buche
371	*Boarmia punctulata*	2	1	Erle, Birke

Verwendete Literatur

KOCH, MANFRED (1954): Wir bestimmen Schmetterlinge I. Tagfalter Deutschlands. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 119 pp. + 16 Tafeln.

KOCH, MANFRED (1955): Wir bestimmen Schmetterlinge II. Bären, Spinner, Schwärmer und Bohrer Deutschlands. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 148 pp. + 24 Tafeln.

KOCH, MANFRED (1958): Wir bestimmen Schmetterlinge III. Eulen Deutschlands. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 291 pp. + 24 Tafeln.

KOCH, MANFRED (1961): Wir bestimmen Schmetterlinge IV. Spanner Deutschlands. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 263 pp. + 20 Tafeln.

MÜLLER, RUDOLF (2012): Bericht über Lichtfangergebnisse der Großschmetterlinge – Augsburg und Umgebung. – Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg 64: 56-95

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 117

Autor(en)/Author(s): Müller Rudolf

Artikel/Article: Bericht über Lichtfangergebnisse der Großschmetterlinge - Tapfheim und Steppberg (Insecta, Lepidoptera) 81-90